Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen

Band: 34 (1963)

Heft: 9

Artikel: Probleme der rationellen Haushaltführung : das Waschen von Vorhängen aus synthetischen Geweben

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-807677

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Waschen von Vorhängen aus synthetischen Geweben

Vorhänge aus Kunstfasern, wie Terylene, Trevira, Dralon, Nylon usw., erfreuen sich steigender Beliebtheit. Nicht nur die Hausfrau, sondern auch Betriebe schätzen bei diesen Vorhängen die einfache Art der Pflege. Nach dem Waschen brauchen sie in der Regel nicht mehr gespannt und gebügelt zu werden; meistens werden sie ganz einfach feucht wieder aufgehängt und am Fenster trocknen gelassen. Damit bei dieser Vereinfachung auch wirklich schöne, glatte Vorhänge erzielt werden, sollten sie nach besonderen, der Struktur der synthetischen Fasern angepassten Verfahren gewaschen werden. Im folgenden geben wir für die verschiedenen Wäscherei-Einrichtungen das geeignete Vorgehen an.

Vorbereitung

Zuerst werden die Vorhang-Röllchen entfernt und ebenso die Bleibänder, wenn solche vorhanden sind; ferner die Stecknadeln, die manchmal zum Fixieren der Falten verwendet werden. Es ist ratsam, die Vorhänge sofort nach dem Abnehmen zu waschen; denn längeres Liegenlassen in geknülltem Zustand führt zu Knitterbildung.

Waschgefässe und Waschmaschinen

Vorhänge aus synthetischen Geweben können von Hand oder in der Maschine gewaschen werden. Wichtig ist, dass sie im Waschbad schwimmen. Daraus folgt, dass die Wahl des Waschgefässes von der Grösse der Vorhänge abhängt. Kleine Vorhänge können beispielsweise in einem Plastikbecken, grosse in einer Badewanne oder im Waschkessel gewaschen werden. Desgleichen muss in der Waschmaschine das Volumen der zu waschenden Vorhänge der Grösse der Maschine angepasst werden.

Mit welcher Menge Vorhänge darf die Waschmaschine beladen werden?

Wir haben gesagt, dass Vorhänge schwimmen sollen. Dementsprechend kommt eine wesentlich geringere Wäschemenge als bei normaler Haushaltwäsche in Betracht. Als Richtlinien mögen folgende Angaben dienen:

Flügelwaschmaschinen: etwa die Hälfte der üblichen Wäschemenge

Trommelwaschmaschinen: etwa ein Fünftel der üblichen Wäschemenge.

Mit anderen Worten: für 1 kg Vorhangwaschgut rechnet man zirka 30—40 l Waschlauge, was einem Flottenverhältnis von 1 : 30 bis 1 : 40 entspricht. Es könnte die Meinung aufkommen, dass sich bei derartig geringer Beladung das Waschen von Vorhängen in Maschinen kaum lohnt. Dies ist ein Trugschluss, denn die Synthesefasern sind spezifisch leichter als die klassische Naturfaser Baumwolle, so dass eine kleine Gewichtsmenge eine grosse Anzahl Vorhänge ergeben kann.

Wer sich über die Begriffe Lade- und Flottenverhältnis in Waschmaschinen nochmals näher orientieren will, findet die Erklärungen in den Merkblättern 10 und 12 der Firma Henkel.

Waschmethoden

1. Waschen ohne Waschmaschine. Vorhänge aus synthetischen Geweben werden mit Waschmitteln, wie Milda, Ondi, Persil usw., gewaschen. Dabei werden die für andere Wäsche üblichen Gebrauchskonzentrationen bei der Vor- und Hauptwäsche angewendet. Je nach Beschmutzung sind ein bis zwei Vorwaschbäder notwendig. Diese sollen den lose anhaftenden Schmutz entfernen. Sie werden in einer reichlichen Menge kalter Waschlauge durchgeführt und übernehmen die Aufgabe eines beschleunigten Einweichbades. Jede Vorwäsche dauert etwa sieben Minuten. Dabei werden die Vorhänge einige Male von Hand leicht hin und her bewegt, um den gelösten Schmutz von den Fasern wegzuspülen. Dann folgt das eigentliche Hauptwaschbad bei einer Waschtemperatur von etwa 35 Grad C. Die Vorhänge werden zirka 10 Minuten locker liegend in der handwarmen Waschlauge ziehen gelassen. Danach wird einige Male leicht durchgedrückt; nicht reiben und nicht zerren! Abschliessend wird mit reichlich kaltem Wasser unter leichtem Bewegen drei- bis viermal gespült.

2. Waschen in Bottichwaschmaschinen. Bei Bottichwaschmaschinen (Pulsator-, Wellenrad- oder Waschflügeltyp) passen sich die Waschbedingungen weitgehend dem Vorgehen beim Waschen ohne Maschinen an. Die Anzahl der kalt durchzuführenden Vorwaschbäder richtet sich ebenfalls nach der Stärke der Beschmutzung. Daran schliesst sich das handwarme Hauptwaschbad von etwa 35 Grad C an. Waschmitteleinsatz und Dauer der einzelnen Bäder sind wie beim Waschen ohne Maschinen zu wählen. Die Waschmechanik, das heisst das Betätigen des Waschflügels, ist vorsichtig zu dosieren. Es genügt, wenn die Maschine zum Abschluss jeden Waschganges etwa zwei Minuten läuft. In der Maschine kann ebenfalls gespült werden. Spüldauer etwa zwei Minuten, und zwar eine Minute bei ruhendem, eine bei bewegtem Spülbad. Drei bis vier kalte Spülgänge reichen aus.

3. Waschen in Trommelwaschmaschinen. Bei einem Flottenverhältnis von 1 : 30 bis 1 : 40 wird je nach Beschmutzung mit ein bis zwei Vorwaschbädern und einem Klarwaschbad gearbeitet. Die Waschzeit je Waschbad beträgt sieben Minuten. Die Vorwaschbäder werden kalt, das Klarwaschbad bei 40 Grad C durchgeführt. Ein genaues Einhalten der Waschtemperatur des Klarwaschbades (Thermometer oder Thermostat) ist unbedingt erforderlich. Wird die Temperaturgrenze von 40 Grad C wesentlich überschritten, so entstehen Knitterfalten. Als Waschmittel muss ein wenig schäumendes Spezialwaschmittel für Trommelwaschmaschinen (zum Beispiel Dixan) verwendet werden. Es ist genau nach Vorschrift (für Dixan zum Beispiel 5 g pro Liter) zuzugeben. Bei richtigem Einsatz, was gleichbedeutend mit einer guten

Waschwirkung ist, liegt der grösste Teil der Vorhänge in der Lauge, und das Schaumpolster ist niedrig.
Gespült wird drei- bis viermal je zwei Minuten unter Verwendung von reichlich Spülwasser.
Das früher für Trommelwaschmaschinen empfohlene Waschen in einem Kopfkissenanzug — an Stelle eines Wäschnetzes — ist, wie sich herausgestellt hat, nicht ratsam. Ferner müssen Vorhänge aus Kunstfasern immer für sich allein, das heisst nicht mit anderer Kochwäsche zusammen, gewaschen werden.
Für Automaten gilt grundsätzlich das gleiche wie für das Waschen in Trommelwaschmaschinen. Für Vorhänge aus synthetischen Geweben eignet sich am besten das Schon- oder Wollwaschprogramm, weil bei diesen die mechanische Beanspruchung des Waschgutes am geringsten ist.
Besonders beachte man, dass im Verhältnis zum Waschgut genügendes Wasser in der Maschine ist. Das erforderliche Flottenverhältnis von 1 : 30 bis 1 : 40 wird erreicht, wenn die Waschmaschine nur mit zirka einem Zehntel des Gewichtes an Wäsche beladen wird, zum Beispiel:
6-kg-Automat — Einfüllgewicht 500— 600 g Vorhänge
10-kg-Automat — Einfüllgewicht 900—1000 g Vorhänge
Da schon ein kleines Gewicht an Vorhängen ein grosses Volumen ergibt, ist das Waschen in der Maschine durchaus wirtschaftlich; natürlich wird man sehr heikle Gewebe immer von Hand waschen.

In bezug auf das Schleudern ist noch folgendes zu beachten: neuere Automatentypen sind mit einem besonderen Schonwaschgang ausgerüstet, bei dem die Wäsche nicht geschleudert wird. Ueberall dort, wo das Schleudern nicht automatisch wegfällt, bleibt nichts anderes übrig, als bei der Maschine zu bleiben und sie rechtzeitig, also vor dem Schleudern, abzustellen. Würde dies nicht befolgt, so müsste man mit dem Entstehen von Knitterfalten rechnen, was ja unerwünscht ist.

Trocknen

Nach dem letzten Spülbad werden die Vorhänge tropfnass aus dem Waschgefäss oder der Maschine herausgenommen. Dies geschieht am besten so, dass man die Vorhänge am Vorhangband zusammenrafft und aus dem Spülwasser hebt. Ist die Hauptwassermenge abgetropft, wird der Vorhang flach auf ein grosses Frottierbadetuch gelegt. Das saugfähige Frottiergewebe nimmt das anhaftende Wasser auf. Keinesfalls wringen oder schleudern! Sofort Röllchen anbringen und noch feucht am Fenster aufhängen. Sind die Vorhänge mit einem Bleiband versehen gewesen, muss dieses gleich nach dem Aufhängen in die noch feuchten Vorhänge eingezogen werden. Die sofortige Beschwerung mit dem Bleiband beeinflusst das faltenfreie Glatthängen der Vorhänge vorteilhaft. Vorhänge aus Synthetics trocknen schnell und, wenn sie sachgemäss gewaschen wurden, faltenfrei.
(Mitgeteilt von der Firma Henkel & Cie. AG, Pratteln)

Irrtum und Voreingenommenheit in der Ernährung

Wohl auf keinem anderen Gebiet gibt es so viele voreingenommene und irrtümliche Auffassungen wie auf dem der Ernährung. Manche Leute glauben, viel davon zu verstehen. Sie vertreten ihre persönlichen Ansichten als feste Tatsachen, unbekümmert um das sachliche Wissen der Fachleute. Wer würde es wagen, einen Arzt anzuweisen, wie eine Operation auszuführen sei, oder einen Rechtsanwalt, wie er einen Prozess führen müsse? In Sachen der Ernährung aber glauben viele, ihre Auffassungen als unwiderlegbar verbreiten zu dürfen. So entsteht eine Art Flüsterpropaganda, durch die verkehrte Anschauungen als fixe Wahrheiten weitergegeben und geglaubt werden, zum Schaden der seriösen, wissenschaftlich fundierten Erkenntnisse.
Viele Ernährungsspezialisten sind Laien. Andere machen Geschäfte und verdienen eine Menge Geld, indem sie gewisse Produkte unter übertriebener Anpreisung verführerischer Eigenschaften verkaufen. Manche falsche Auffassungen werden von den Eltern auf die Kinder übertragen und zahlreiche entstehen durch die unrichtige Auslegung von an sich richtigen Tatsachen. Einige dieser Auffassungen enthalten einen gültigen Kern, der aber verdreht oder dem eine weit über das Ziel hinausschiessende Bedeutung beigemessen wird. So lassen sich viele Leute vom guten Wert mancher Produkte dazu verleiten, sie einseitig und übertrieben zu verwenden, ohne sich über das richtige Verhältnis zwischen Qualität und Quantität und die Notwendigkeit einer harmonisch abgewogenen, gemischten Kost den Kopf zu zerbrechen. Eine mit *Petersilie* garnierte Platte wirkt appetitlich und hübsch. Petersilie enthält grosse Mengen an Vitamin C, von dem aber viel beim Zurüsten verlorengeht. Es wäre daher falsch, anzunehmen, dass man seinen Bedarf an diesem wichtigen Vitamin allein mit Petersilie decken könne, weil man dann ja viel zu grosse Mengen davon essen müsste.
Auch *Melasse* als reicher Spender von Eisen wird öfters einseitig verwendet. Dreissig Gramm Melasse enthalten etwa einen Fünftel des täglichen Bedarfes eines Erwachsenen an Eisen. Wer aber mag wohl jeden Tag 30 Gramm Melasse essen? Der *Honig* wird dank seinem Gehalt an Mineralstoffen und Vitaminen mit Recht als besonders nährwertreich bezeichnet. Mit dem gleichen Argument wird der braune *Rohzucker* dem weissen Fabrikzucker vorgezogen. Auch hier wird aber oft übertrieben. In Wahrheit sind die Unterschiede zwischen Melasse, Honig und Rohzucker einerseits und Konfitüre und jeder anderen Art von Zucker anderseits gering für die Ernährung.
Melasse war eines von Gayelord Hausers Wundermitteln, die vor einigen Jahren grosse Mode waren. Die beiden anderen waren *Hefe* und *Joghurt*. Sicher ist Hefe eine ausgezeichnete Eiweiss- und Vitaminquelle der B-Gruppe. Getrocknete Bierhefe ist reicher an Thiamin als Bäckerhefe. Es ist aber des bitteren Geschmackes der Hefe wegen nicht möglich, sie in grösserer Menge zu essen und sich durch sie allein genügend Nährwerte zuzuführen. Die Hefe ist also als ein ausgesprochener Diätzusatz, nicht aber als ein ständiger Bestandteil der normalen Ernährung zu betrachten. Joghurt ist saure, geronnene Milch. Sein Nährwert entspricht der Qualität der Milch, von der er gewonnen